

Wie ein Strom.

Von Marie Stahl.

Auf der von wildem Wein umrankten und von späten Rosen umblühten Gartenterrasse eines Landhauses sah ein alter, verdorrter Herr...

Trotzdem es eben zu einer spannenden Kräfte in der Partie gekommen war, hatte das junge Mädchen das seine reizende Köpfechen mit müden, träumerischen Augen in die Hand gestützt...

Der alte Herr begnügte sich mit etwas lauten Schreien, aus welchen die durch seinen Zustand bedingte able Laune herausklang. Dr. Reynold wollte den Krankenstuhl mit leichter Mühe in das Haus...

„Gnädiges Fräulein, ich muß mich heute für einige Zeit von Ihnen verabschieden. Ich gehe morgen nach Hamburg. Ich habe mich dort als Assistenzarzt in den Baracken zur Verfügung gestellt.“

„Das ist ein Wahnsinn! Sie dürfen nicht gehen.“ „Ich muß.“ „Niemand kann Sie zwingen!“

„Mein Gefühlszustand zwingt mich und die Pflicht der gewöhnlichsten Nächstenliebe.“ „Rein, nein, das geht zu weit.“

„Vorläufig nein. Wir können jedoch bis zum äußersten Termin warten.“ „Dann ist es zu spät.“

„Ich möchte es dir gern ersparen, dich an den Krüppel zu verkaufen, mein armes Kind. Lieber möchte ich —“ „Alfa machte eine abwehrende Handbewegung.“

„Sie sollen nicht gehen — weil ich es nicht will!“ rief sie, die kleine Hand auf der Ballustrade zusammenballend. Sie stand hochaufgerichtet und beschied vor ihm.“

„Sagen Sie mir nur ein freundliches Lebenswort, es wird mich Wuth geben zu allen Entbehrungen, in allen Gefahren.“ „Rein, ich habe kein Lebenswort für Sie, wenn Sie gehen.“

„Alfa! Sie wissen nicht, wie weh Sie mir thun. Sie reizen eine Klau zwischen allen Entbehrungen, in allen Gefahren.“

„Mein letztes.“ „Leben Sie wohl! Wenn ich wiederkomme —“

„Wenn Sie wiederkommen, ist Alles anders.“ „Vielleicht komme ich nicht wieder —“

„Lieber Schwager!“ Bittere Nothwendigkeit zwingt mich, dich noch einmal um Hilfe anzugehen. Alle Bemühungen, die geliebliche Hypothek bis zum ersten Januar 1893 zu beschaffen, sind gescheitert; ich muß die Sache als hoffnungslos aufgeben.“

„Papa,“ sagte sie leise, aber fest, „es ist umsonst. Das Andenken an Marianne wird nicht genügen; du weißt, er hat sie zuletzt beinahe gehaßt, beinetwegen, weil sie ihn stets zu Opfern zwang.“

„So?“ fuhr der alte Herr mit tiefer Gereiztheit auf, „weißt du einen andern Vorschlag, einen andern Ausweg?“

„Vorläufig nein. Wir können jedoch bis zum äußersten Termin warten.“ „Dann ist es zu spät.“

„Ich möchte es dir gern ersparen, dich an den Krüppel zu verkaufen, mein armes Kind. Lieber möchte ich —“

„Alfa machte eine abwehrende Handbewegung.“ „Lach gar kein, Papa. Es bleibt sich gleich. Lieber heirathe ich gar nicht, aber da es doch einmal sein muß, ist Graf Degen der passendste Mann für mich.“

„Wissen Sie schon das Neueste?“ rief er nach kurzer Begrüßung mit einem scharfen Seitenblick auf Alfa. „Heute erhielt ich die Kunde, daß unser Doctor Reynold einem typhösen Nervenkranker gelegen ist, nachdem er die Gefahren der Cholera glücklich überstanden hatte.“

„Wieder ein forschender Blick auf Alfa; auch Herr von Verden sah angstvoll auf die Tochter.“ „Alfa blieb vollkommen ruhig, während Herr von Verden in Venerationen ausbrach.“

„Endlich erhob sie sich und suchte lange unter ihren Büchern, bis sie einen kleinen Band, die Psalmen Davids, fand.“

„Alfa, ist das Ihr letztes Wort?“

„Sie legte das Büchlein fort, und ihr Haupt sank auf das Kissen. Und immer wiederholte sie sich, wie ein Strom, bis ihr war, als ob der gewaltige Strom alles Lebens reißend über sie hinwegföhrte und sie mit forttrüge in den Ocean der Ewigkeit.“

„Eine glänzende Gesellschaft war im Kasino des Landbells, in der kleinen Garnisonstadt K. versammelt.“

„Alfa's Erscheinung erregte Aufsehen im Ballsaal. Man hatte sie lange Zeit nicht gesehen, da sie sich mit ihrem Vater von aller Gesellschaft ferngehalten hatte.“

„Graf Degen war etwas laut und forciert in seiner Eigenschaft als glücklicher Bräutigam.“

„Die Mitternachtsstunde nahte, und man tanzte den Kottillon.“

„Alfa machte eine abwehrende Handbewegung.“ „Lach gar kein, Papa. Es bleibt sich gleich.“

„Alfa machte eine abwehrende Handbewegung.“ „Lach gar kein, Papa. Es bleibt sich gleich.“

„Alfa machte eine abwehrende Handbewegung.“ „Lach gar kein, Papa. Es bleibt sich gleich.“

„Alfa machte eine abwehrende Handbewegung.“ „Lach gar kein, Papa. Es bleibt sich gleich.“

„Alfa machte eine abwehrende Handbewegung.“ „Lach gar kein, Papa. Es bleibt sich gleich.“

„Alfa machte eine abwehrende Handbewegung.“ „Lach gar kein, Papa. Es bleibt sich gleich.“

„Alfa machte eine abwehrende Handbewegung.“ „Lach gar kein, Papa. Es bleibt sich gleich.“

„Alfa machte eine abwehrende Handbewegung.“ „Lach gar kein, Papa. Es bleibt sich gleich.“

„Alfa machte eine abwehrende Handbewegung.“ „Lach gar kein, Papa. Es bleibt sich gleich.“

„Alfa machte eine abwehrende Handbewegung.“ „Lach gar kein, Papa. Es bleibt sich gleich.“

„Alfa machte eine abwehrende Handbewegung.“ „Lach gar kein, Papa. Es bleibt sich gleich.“

„Alfa machte eine abwehrende Handbewegung.“ „Lach gar kein, Papa. Es bleibt sich gleich.“

„Alfa machte eine abwehrende Handbewegung.“ „Lach gar kein, Papa. Es bleibt sich gleich.“

„Alfa machte eine abwehrende Handbewegung.“ „Lach gar kein, Papa. Es bleibt sich gleich.“

„Alfa machte eine abwehrende Handbewegung.“ „Lach gar kein, Papa. Es bleibt sich gleich.“

„Alfa machte eine abwehrende Handbewegung.“ „Lach gar kein, Papa. Es bleibt sich gleich.“

„Alfa machte eine abwehrende Handbewegung.“ „Lach gar kein, Papa. Es bleibt sich gleich.“

„Alfa machte eine abwehrende Handbewegung.“ „Lach gar kein, Papa. Es bleibt sich gleich.“

„Alfa machte eine abwehrende Handbewegung.“ „Lach gar kein, Papa. Es bleibt sich gleich.“

„Alfa machte eine abwehrende Handbewegung.“ „Lach gar kein, Papa. Es bleibt sich gleich.“

„Alfa machte eine abwehrende Handbewegung.“ „Lach gar kein, Papa. Es bleibt sich gleich.“

„Alfa machte eine abwehrende Handbewegung.“ „Lach gar kein, Papa. Es bleibt sich gleich.“

„Alfa machte eine abwehrende Handbewegung.“ „Lach gar kein, Papa. Es bleibt sich gleich.“

„Alfa machte eine abwehrende Handbewegung.“ „Lach gar kein, Papa. Es bleibt sich gleich.“

„Alfa machte eine abwehrende Handbewegung.“ „Lach gar kein, Papa. Es bleibt sich gleich.“

„Alfa machte eine abwehrende Handbewegung.“ „Lach gar kein, Papa. Es bleibt sich gleich.“

„Alfa machte eine abwehrende Handbewegung.“ „Lach gar kein, Papa. Es bleibt sich gleich.“

„Alfa machte eine abwehrende Handbewegung.“ „Lach gar kein, Papa. Es bleibt sich gleich.“

„Alfa machte eine abwehrende Handbewegung.“ „Lach gar kein, Papa. Es bleibt sich gleich.“

„Alfa machte eine abwehrende Handbewegung.“ „Lach gar kein, Papa. Es bleibt sich gleich.“

„Alfa machte eine abwehrende Handbewegung.“ „Lach gar kein, Papa. Es bleibt sich gleich.“

„Alfa machte eine abwehrende Handbewegung.“ „Lach gar kein, Papa. Es bleibt sich gleich.“

„Alfa machte eine abwehrende Handbewegung.“ „Lach gar kein, Papa. Es bleibt sich gleich.“

„Alfa machte eine abwehrende Handbewegung.“ „Lach gar kein, Papa. Es bleibt sich gleich.“

„Alfa machte eine abwehrende Handbewegung.“ „Lach gar kein, Papa. Es bleibt sich gleich.“

„Alfa machte eine abwehrende Handbewegung.“ „Lach gar kein, Papa. Es bleibt sich gleich.“

„Alfa machte eine abwehrende Handbewegung.“ „Lach gar kein, Papa. Es bleibt sich gleich.“

„Alfa machte eine abwehrende Handbewegung.“ „Lach gar kein, Papa. Es bleibt sich gleich.“

„Alfa machte eine abwehrende Handbewegung.“ „Lach gar kein, Papa. Es bleibt sich gleich.“

„Alfa machte eine abwehrende Handbewegung.“ „Lach gar kein, Papa. Es bleibt sich gleich.“

„Alfa machte eine abwehrende Handbewegung.“ „Lach gar kein, Papa. Es bleibt sich gleich.“

„Alfa machte eine abwehrende Handbewegung.“ „Lach gar kein, Papa. Es bleibt sich gleich.“

„Alfa machte eine abwehrende Handbewegung.“ „Lach gar kein, Papa. Es bleibt sich gleich.“